

Heidelberg

KS-Beschäftigte zeigen Rheinmetall die rote Karte

Mit Aktionen in ganz Deutschland stellen sich die Beschäftigten der Automotivesparte von Rheinmetall gegen einen drohenden Verkauf. Auch bei KS Gleitlager fand eine Aktion statt.

»Wir lassen uns nicht verscherbeln!« Damit reagieren die Beschäftigten auf die Pläne des Rheinmetall-Konzerns, die Automotivesparte verkaufen zu wollen.

Für die Beschäftigten bedeutet ein Verkauf große Unsicherheiten über ihre Zukunft, ihren Arbeitsplatz und ihre Arbeitsbedingungen. Denn bislang gibt es noch keine Zusage des Unternehmens, die bestehenden tariflichen Leistungen und Rechte beim Verkauf zu

Ein Blick in das Leben Willi Bleichers

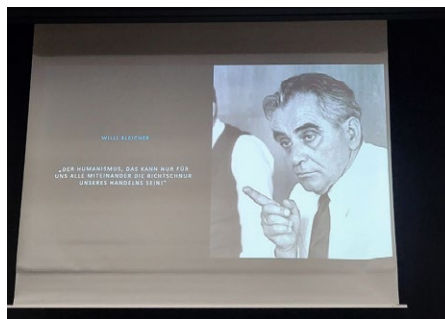
Der Tag der Gewerkschaften, mit dem an das Gründungsdatum des Deutschen Gewerkschaftsbunds 1949 erinnert wird, stand 2025 im Zeichen des Lebens und Wirkens des Gewerkschafters und Widerstandskämpfers Willi Bleicher. Nach einer Eröffnung durch Milena Brodt als DGB-Kreisvorsitzende berichteten Kai Bliesener, Autor und Medienmacher, und Hermann Abmayr, renommierter Bleicher-Experte, in einer szenischen Lesung eindrucksvoll aus dem Leben Bleichers

garantieren. Auch die Beschäftigten bei KS Gleitlager in St. Leon-Rot sind betroffen, deutschlandweit geht es um fast 8000 Arbeitsplätze.

Überleitungstarifvertrag gefordert

Thomas Bohlender, Zweiter Bevollmächtigter, kritisiert die Entscheidung von Rheinmetall als nicht nachvollziehbar: »Die Belegschaften wären in der Lage, den Rheinmetall-Konzern zu unterstüt-

und zogen dabei klare Linien zur Gegenwart: Der Mut und die Haltung Bleichers seien auch heute noch Vorbild für gewerkschaftliches Engagement und demokratische Verantwortung. Beson-



Aber auch in Betrieben, in denen bisher kein Betriebsrat bestand oder in denen noch kein Wahlvorstand benannt worden ist, kann noch eine Wahl stattfinden. Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall, die Interesse haben, einen Betriebsrat zu gründen oder die sich über die Gründung informieren wollen, können sich an das Büro der IG Metall Heidelberg wenden.

Weitere Informationen gibt es außerdem auf der Homepage der IG Metall.



zen. Wir brauchen jetzt klare Zusagen für die Zukunft. Die Beschäftigten müssen wissen, wie es weitergeht.«

Sven Schmidt, Betriebsratsvorsitzender am Standort in St. Leon-Rot, bekräftigte: »Wir sind enttäuscht. Der geplante Verkauf ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. Wir erwarten vom Konzern eine klare und verbindliche Zusicherung, bevor wir einen anderen Eigentümer haben.«

ders bewegend waren die Lesungen aus den Briefen Willi Bleichers, in denen er seine Erfahrungen während des Nationalsozialismus und seine Zeit im Konzentrationslager schilderte.

Das Büro der IG Metall in Mosbach ist umgezogen!

Ab Januar 2026 befindet sich das Büro der IG Metall in Mosbach in der **Verdi-Bildungsstätte, Am Wasserturm 1-3, 74821 Mosbach.**

Termine können vorab telefonisch unter 06221 98 24-0 oder per E-Mail vereinbart werden.

DIE IG METALL HEIDELBERG WÜNSCHT DIR UND DEINEN LIEBEN EIN GUTES UND GESUNDES NEUES JAHR 2026!

Die Termine für 2026 sind auf unserer Homepage abrufbar:

heidelberg.igmetall.de/termine

Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0, heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

Noch kein Betriebsrat? Dann aber schnell!

Betriebsräte sind der Ort der Demokratie im Betrieb und sorgen für gute Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Im März und April 2026 werden die Betriebsratsgremien neu gewählt. Viele Wahlvorstände, die für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der Wahlen zuständig sind, haben ihre Arbeit bereits aufgenommen und sind schon mittendrin in den Vorbereitungen der Wahl.